

The owl logo is a dark blue silhouette of an owl, facing right. It has large, circular eyes and a beak. The body is filled with vertical lines of varying lengths, suggesting feathers. The owl is perched on a simple, dark blue base.

Modulhandbuch

Für das Nebenfach
Language Science

Verantwortliche Fakultät
Philosophische Fakultät

Ggf. Verantwortliche Fachrichtung
Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie

Fassung vom
Xx Monat 2025

Auf Grundlage der Studienordnung vom
Xx Monat .2026

Inhalt

1. Übersicht über die Module	1
2. Inhalte und Ziele des Studienangebots	6
Studienangebotsziele/Lernziele	6
• Fachspezifische Kompetenzen.....	6
• Fachübergreifende Kompetenzen.....	6
• Berufsfeldspezifische Kompetenzen.....	7
3. Modulbeschreibungen	8
Methoden und Perspektiven der Linguistik.....	8
Einführung in die Phonetik und Phonologie	11
Einführung in die Syntax und Morphologie.....	12
Korpuslinguistik.....	14
Einführung in die Sprachtypologie.....	15
Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition.....	17
Empirisches Arbeiten in der Praxis	19
Language Models for Language Science.....	20
Einführung in die Computerlinguistik	22
Statistik mit R (Grundlagen).....	24
Einführung in die Psycholinguistik	25
Psycholinguistische Theorien und Methoden.....	27
Mathematische Grundlagen: Logik	29
Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten.....	31
Programmierkurs.....	33
Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache.....	35
Semantik / Pragmatik	37
Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt.....	39
Sprache in Interaktion	40
4. Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan.....	41

1. Übersicht über die Module

Die folgenden Pflichtmodule im Umfang von 47 CP sind zu absolvieren:

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Methoden und Perspektiven der Linguistik	Perspektiven der Linguistik	WS	Vorlesung	3	2	PVL (ub) und Klausur (ub)
	Linguistische Datenanalyse	WS	Übung	5	2	Klausur oder Portfolio oder elektronische Prüfung (b)

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Phonetik und Phonologie	Einführung in die Phonetik und Phonologie	SS	Vorlesung	6	2	Klausur (b)
	Einführung in die Phonetik und Phonologie	SS	Übung		2	

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Syntax und Morphologie	Einführung in die Syntax und Morphologie	WS	Vorlesung	6	2	Klausur (b)
	Einführung in die Syntax und Morphologie	WS	Übung		2	

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Korpuslinguistik	Einführung in die Korpuslinguistik	SS	Vorlesung	6	2	Klausur (b)
	Einführung in die Korpuslinguistik	SS	Übung		2	

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Sprachtypologie	Einführung in die Sprachtypologie	WS	Vorlesung	5	2	Klausur (b)
	Einführung in die Sprachtypologie	WS	Übung		1	

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	SS	Vorlesung	6	2	Portfolio (b)
	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	SS	Übung		2	

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Empirisches Arbeiten in der Praxis	Empirisches Arbeiten in der Praxis	SS	Übung	5	2	Projektpräsentation (b)

Pflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Language Models for Language Science	Language Models for Language Science	WS	Proseminar	5	2	Referat (b)

Studierende belegen im Wahlpflichtbereich Module aus folgenden Modulen nach freier Wahl im Umfang von 16 CP

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Computerlinguistik	Einführung in die Computerlinguistik	WS	Vorlesung	6	2	PVL (ub), Klausur (b)
	Einführung in die Computerlinguistik	WS	Übung		2	

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Statistik mit R	Statistik mit R (Grundlagen)	WS	Vorlesung	3	2	Klausur (b)

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Psycholinguistik	Psycholinguistik	WS	Vorlesung	3	2	Klausur (b)

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Psycholinguistische Theorien und Methoden	Psycholinguistische Theorien und Methoden	SS	Vorlesung	6	2	Projektbericht (b)
	Psycholinguistische Theorien und Methoden	SS	Übung		2	

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Mathematische Grundlagen: Logik	Mathematische Grundlagen: Logik	SS	Vorlesung	6	2	Klausur (b)
	Mathematische Grundlagen: Logik	SS	Übung		2	

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten	Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten	WS	Vorlesung	8	3	Klausur (b)
	Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten	WS	Übung		2	

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Programmierkurs	Programmierkurs	WS	Vorlesung	6	2	Klausur und Programmierprojekt (b)
	Programmierkurs	WS	Übung		2	

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache	Einführung in die Strukturen des Deutschen/Englischen oder einer romanischen Sprache	WS/SS	Proseminar	4	2	Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis(b)

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Semantik / Pragmatik	Semantik / Pragmatik	SS	Hauptseminar	6	2	Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis (b)

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt	Sprache in Entwicklung (Erwerb / Geschichte / Kontakt)	WS/SS	Hauptseminar	6	2	Schriftlicher Leistungsnachweis (b)

Wahlpflichtmodul	Modulelement	Turnus	Typ	CP	SWS	Prüfungsleistung
Sprache in Interaktion	Sprache in Interaktion (Text / Diskurs / Interkulturelle Kommunikation)	WS/SS	Hauptseminar	6	2	Schriftlicher Leistungsnachweis (b)

2. Inhalte und Ziele des Studienangebots

Studienangebotsziele/Lernziele

Die untenstehenden Inhalte sollten auf der Lernziel-Beschreibung der Studienfachskizze/Zertifikatsskizze basieren.

- **Fachspezifische Kompetenzen**

Die Grundlagen der theoretischen und gebrauchsorientierten Linguistik, die für den Studiengang essentiell sind, werden aus den Kompetenzen der Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik gebildet. Die Studierenden sollen Analysen dieser Bereiche verstehen und anwenden können. Hinzu kommen weitere Kompetenzen aus den Teilbereichen der Psycholinguistik, Korpuslinguistik, Linguistik der Sprachen Europas, Sprachtypologie, Computerlinguistik und der Entwicklung der Sprache sowie ihrer kommunikativen Funktionen.

- **Fachübergreifende Kompetenzen**

Zu den allgemeinen akademischen Fähigkeiten des Studiengangs gehören Kompetenzen in den Bereichen Datenanalyse, Statistik und Programmierung sowie ein Verständnis für und die Anwendung von Forschungsmethoden. Im Allgemeinen ist die Linguistik eine empirische Disziplin, die quantitative Werkzeuge voraussetzt, um die Bandbreite der behandelten Phänomene analysieren zu können. Daher übertragen sich fachspezifische quantitative Fähigkeiten auf eine allgemeinere quantitativ orientierte Sichtweise. Dazu gehört eine fundierte Vorstellung davon, wie man Hypothesen testet oder Experimente im Allgemeinen durchführt

Das gesamte Programm basiert auf modernster Forschung in der Linguistik. Darüber hinaus werden Studierende in der Durchführung qualitativer und quantitativer Forschung geschult, einschließlich dem kritischen Denken, der Datenerfassung, -analyse und -präsentation. Diese Fähigkeiten und Fertigkeiten lassen sich auf ein allgemeines, umfassendes akademisches Wissen übertragen. Akademische Kommunikationsfähigkeiten in Deutsch und Englisch sind hier inbegriffen.

- **Berufsfeldspezifische Kompetenzen**

Abseits der Wissenschaft arbeiten die Absolventen in alten Medien (Hörfunk, Zeitung, Verlagswesen) und in den neuen Medien (soziale Medien, neue Formen des Journalismus, oder allgemein, internetbasierte Medien). Je nach Schwerpunktbildung können sie bei kleineren und größeren Softwareunternehmen arbeiten, insbesondere im Bereich der (maschinellen) Übersetzung, Sprachwissenschaft und Computerlinguistik. Der Studiengang ermöglicht auch einen Einstieg in Großunternehmen für Data Processing und Data Science und befähigt die Absolventen und Absolventinnen beispielsweise für eine Karriere im Bereich der technischen Kommunikation oder als Conversation Designer. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, als Berater im Bereich Sprache und (internationale) Kommunikation für Unternehmen, Museen, Bibliotheken und staatlichen Institutionen tätig zu sein.

3. Modulbeschreibungen

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Methoden und Perspektiven der Linguistik					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	8

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Elke Teich Apl. Prof. Dr. Stefania Degaetano-Ortlieb			
Dozierende	Dozent/innen der Fakultät P			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Perspektiven der Linguistik	2	3
	Übung	Linguistische Datenanalyse	2	5
Leistungskontrollen	VL: Prüfungsvorleistung (ub): es müssen insgesamt 8 Arbeitsblätter bestanden sein um zur Klausur zugelassen zu werden; Klausur (ub) Ü: Klausur oder Portfolio oder elektronische Prüfung (b)			
Workload	Workload insgesamt:		240 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		180 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Beide schriftliche Leistungsnachweise müssen bestanden sein. Die Modulnote ist die Note der Übung.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Die Vorlesung Perspektiven der Linguistik soll einen Überblick über die Bandbreite linguistischer Fragestellungen, Gebiete und Anwendungen vermitteln. Sie dient dem Ziel der Orientierung für die Studierenden und soll sie in die Lage versetzen, eine informierte Auswahl in den Wahlpflichtbereichen treffen zu können. Neben Kompetenzen im Umgang mit sprachwissenschaftlichen Fachtexten in deutscher und englischer Sprache wird ein Einstieg in die linguistische Systematik sowie grundlegende Kenntnisse in der linguistischen Methodik vermittelt.</p> <p>Die Übung Linguistische Datenanalyse vermittelt praktische Kompetenzen in der Durchführung quantitativer Analyse sprachlicher Daten. Die Bearbeitung unter-</p>			

	<p>schiedlicher Datentypen in Excel und R steht im Mittelpunkt. Es werden grundlegende statistische Konzepte (z.B. Variablen, Verteilungen) erklärt. Der Kurs umfasst Kenntnisse zur deskriptiven Statistik (statistische Tests: T-Test, Chi-Quadrat, ANOVA) sowie zu Regressionsmodellen, die anhand von Beispielen aus der Linguistik vermittelt werden.</p>
Inhalt(e)	<p><u>Modulelement Perspektiven der Linguistik:</u> Die Vorlesung gibt einen Überblick über für den Studiengang relevante Gebiete und Anwendungen der Linguistik. Diese umfassen u.a. Sprachvariation (z.B. geschriebene vs. gesprochene Sprache bzw. speech), Sprachtypologie, kontrastive Linguistik, Text- und Diskurslinguistik, Sprachwandel und Sprachgeschichte, Sprachverarbeitung (Mensch), Spracherwerb (Erst-, Zweit- und weitere Sprachen, Pragmatik und Sprachkompetenz (z.B. in mehrsprachigen Kontexten), Sprach(en)politik. Daneben werden Grundlagen in der linguistischen Systematik (Theoretische und Angewandte Linguistik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) und Methodik (je nach Fachgebiet) vermittelt.</p> <p><u>Modulelement Linguistische Datenanalyse:</u> Was sind Daten? Auf welche Weise werde ich im außeruniversitären Leben mit Daten konfrontiert? Was sind verschiedene Arten von linguistischen Daten? Was kann man mit Daten machen? Die Zusammenhänge zwischen Behauptungen und unterstützenden Daten verstehen; Datenverwaltung und -bearbeitung – wie lade und formatiere ich Daten in Excel & R; Beschreiben von Daten (beschreibende Statistiken wie Häufigkeit, Mittelwert, Median, Varianz usw.); Wie sehen meine Daten aus? Visualisierung meiner Daten (Streudiagramme, Histogramme usw.); Grundlegende Statistiken (Signifikanztests für in Gruppen strukturierte Daten; T-Test, Chi-Quadrat, Anova. Verstehen, dass unterschiedliche Datentypen unterschiedliche Tests brauchen; Erweiterte Analyse- und Modellierungstechniken (Anfang lineare Regression)</p>
Weitere Informationen	<p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p> <p>Literaturhinweise: Fromkin, V., Rodman, R. & Hyams, N. (2013). An Introduction to Language. Boston, MA: Thomson Wadsworth. 10th edition.</p>

Bekanntgabe weiterer Literatur jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

Pflichtbereich: NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Einführung in die Phonetik und Phonologie					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Dozierende	Prof. Dr. Felicitas Kleber			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen)	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Phonetik und Phonologie	2	6
	Übung		2	
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote (b)			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der phonetischen und phonologischen Beschreibung: Begriffe und Termini der auditiven, artikulatorischen und akustischen Phonetik und der strukturalistischen, generativen und nicht-linearen Phonologie. Die Inhalte der Vorlesung werden durch Aufgaben und Übungen illustriert, vertieft und verfestigt.			
Inhalt(e)	Systematik des Lautsystems; Prinzipien der phonetischen Transkription; Distinktive Merkmale; Phonologische Regeln; Artikulatorische Phonetik; Akustische Phonetik; Auditive Phonetik; Physiologie der Sprachproduktion und des Gehörs			
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet			

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Einführung in die Syntax und Morphologie					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Tania Avgustinova			
Dozierende	Prof. Dr. Tania Avgustinova			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Einführung in die Syntax und Morphologie	2	6
Übung	2			
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer mit Grundbegriffen und Grundproblemen der deskriptiven sowie theoretischen Syntax und Morphologie vertraut zu machen. Im Vordergrund steht dabei die Syntax des Deutschen, aber auch Phänomene im Englischen oder anderen Sprachen werden diskutiert. In der begleitenden Übung sollen die in der Vorlesung vorgestellten linguistischen Verfahren für die Analyse natürlichsprachlicher Daten angewendet werden; des Weiteren sollen Grundfertigkeiten für die grammatische Interpretation natürlichsprachlicher Phänomene vermittelt werden. Verschiedene Grammatiktheorien werden auf dem Hintergrund ihrer historischen Entwicklung vorgestellt. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Phänomene sollen die Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien herausgearbeitet werden. Ziel der Veranstaltung ist es auch, den Studierenden der Computerlinguistik eine Entscheidungsgrundlage zu bieten, welche Theorie sich für bestimmte Anwendungen und den Einsatz in der Sprachverarbeitung eignet.</p>			
Inhalt(e)	<u>Modulelemente Einführung in die Syntax und Morphologie (Vorlesung/Übung)</u>			

	Grundbegriffe und Fragestellungen der Morphologie; (Probleme der) Wortklassen in traditionellen Grammatiken; Flexion und Wortarten; Wortbildung, Grundlagen der Komposition und Derivation; Funktionen und deren Unterscheidung von Kategorien; Satzanalyse und Satzstruktur; Konstituenz vs. Dependenz; X-bar-Syntax; finite und nicht-finite Konstruktionen; Valenzbestimmung, Komplemente vs. Adjunkte; Argumentstruktur und Diathesen; Wortstellung, Topologie des Satzes; Satztypen, Satzarten und deren Zuordnung; (morphosyntaktische Aspekte der) Kongruenz, Kasustheorie, Bindungstheorie, Anhebung und Kontrolle.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Korpuslinguistik					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Stefania Degaetano-Ortlieb				
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie				
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Einführung in die Korpuslinguistik	2	6	
	Übung	Einführung in die Korpuslinguistik	2		
Leistungskontrollen	Klausur (b)				
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.		
	Präsenz:		60 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote				
Lernziele/Kompetenzen	Das Modul vermittelt Fertigkeiten in der korpusbasierten linguistischen Analyse. Diese umfassen Aufbau, Repräsentation, Annotation und Abfrage von Textkorpora. In der Übung werden neben Kompetenzen im Umgang mit existierenden Korpuswerkzeugen grundlegende Kenntnisse in Markup-Sprachen und in der Skriptprogrammierung vermittelt.				
Inhalt(e)	Modulelemente Korpuslinguistik (Vorlesung und Übung): Aneignung grundlegender korpusbasierter Methoden für synchrone und diachrone linguistische Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung von Variationslinguistik, Textwissenschaft, Stilistik, kontrastiver Linguistik, Sprachtypologie und Sprachwandel.				
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.				

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Einführung in die Sprachtypologie					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	3	5

Modulverantwortliche*r	Jun.-Prof. Dr. Annemarie Verkerk			
Dozierende	Jun.-Prof. Dr. Annemarie Verkerk, Prof. Dr. Remus Gergel			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	<i>Vorlesung, Übung, ...</i>			
	Vorlesung	Einführung in die Sprachtypologie	2	5
Übung	Einführung in die Sprachtypologie	1		
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Klausur (b); regelmäßige, unbenotete Studienleistungen in Form von Hausaufgaben, Arbeitsblättern, Kurzpräsentationen, etc. werden gefordert			
Workload	Workload insgesamt:		150 Std.	
	Präsenz:		45 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		105 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note der Klausur			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Menschliche Sprachen, insbesondere jene, die von Angehörigen weniger bekannter und weit entfernter Kulturen gesprochen werden, scheinen sich auf den ersten Blick sehr voneinander zu unterscheiden. Bei näherer Betrachtung zeigt sich jedoch, dass Sprachen nicht grundsätzlich differenziert sind und dass sie oft in eine relativ kleine Anzahl von Grundtypen unterteilt werden können. Ziel dieses Kurses ist es, dass die Studierenden grundlegende Fähigkeiten erwerben, um diese Vielfalt und gleichzeitig gemeinsame sprachübergreifende „Lösungen für Grammatik“ zu erkennen. Dies geschieht in Bezug auf verschiedene Phänomene, von der Phonologie über die Morphologie bis hin zu komplexen Satztypen in der Syntax. Ein Teil des Kurses konzentriert sich auf die Arbeit mit Referenzgrammatiken. Dabei werden wichtige Fähigkeiten wie das Herausfinden von Antworten auf Fragen in einer kleinen Gruppe, die Verwendung von Referenzmaterialien, das Anwenden von Wissen und das Präsentieren neu gewonnenen Wissens trainiert.</p>			

Inhalt(e)	<p><u>Modulelemente:</u> Einführung: Was ist Typologie? Was sind Universalien? Methodik (Referenzgrammatiken, Fragebögen, Sampling, Verschiedene Arten von Klassifikationen), kurzer Überblick über die Sprachen der Welt, Phonologische Typologie, Morphologische Typologie, Das Lexikon und seine Klassen, Nominale Kategorien und Syntax, Verbale Kategorien, Einfache Klauseln (Subjekte, Fallhierarchie, Ergativität, Valenz, Wortstellung und Wortstellungskorrelationen), Komplexe Klauseln (Koordination und Unterordnung), Sprechakte und Politeness.</p>
Weitere Informationen	<p>Unterrichtssprache: Deutsch/English</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Velupillai, V. (2012). An introduction to linguistic typology. Amsterdam: Benjamins</p>

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Jun. Prof. Dr. Annemarie Verkerk			
Dozierende	Jun. Prof. Dr. Annemarie Verkerk			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	2	6
Übung	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition	2		
Leistungskontrollen	Portfolio (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Portfolios.			
Lernziele/Kompetenzen	Kognitive Linguistik ist das Studium der Sprache im Hinblick auf allgemeine kognitive Prozesse wie Kategorisierung, Analogie und Prototypen. Wichtige theoretische Rahmen, die aus dieser Sichtweise der Sprache entstanden sind, sind kognitive Semantik, kognitive Grammatik und Konstruktionsgrammatik. Diese werden zusammen mit anderen Themen eingeführt, die in der kognitiven Linguistik von Bedeutung sind. Dazu gehört auch die sprachliche Relativität aus sprachübergreifender und kognitiver Perspektive.			
Inhalt(e)	Modulelemente: Einführung und Sprachtheorien; Sprache als Epiphänomen der Kognition; Sprachliche und kognitive Kategorisierungen; Grundbegriffe der Kognitiven Semantik; Konzeptuelle Metaphern und Metonymien; Die Raum- und Prozess-Semantik (Talmy); Die Kognitive Bildsemantik (Langacker); Framesemantik; Kognitive Grammatik; Konstruktionsgrammatik; Modelle mit mentalen Karten und konzeptueller Integration; Kognitive Linguistik und sprachliche Relativitätstheorie;			

	Sprachliche Relativität I: Color terms; Sprachliche Relativität II: Frames of reference; Sprachliche Relativität III: Number and cognition.
Weitere Informationen	<p>Unterrichtssprache: Deutsch/Englisch</p> <p>Literaturhinweise: Zima, Elisabeth. 2021. Einführung in die gebrauchsbasierte Kognitive Linguistik, Berlin, Boston: De Gruyter.</p> <p>Wildgen, Wolfgang. 2008. Kognitive Grammatik: Klassische Paradigmen und neue Perspektiven. Berlin: Walter de Gruyter.</p> <p>Zusätzliche Literatur wird im Unterricht bekannt gegeben.</p>

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Empirisches Arbeiten in der Praxis					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-6	2-6	Wintersemester / Sommersemester	1	2	5

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik sowie der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Dozierende	Dozent/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik und der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Empirisches Arbeiten in der Praxis	2	5
Leistungskontrollen	Projektpräsentation (b)			
Workload	Workload insgesamt:		150 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Note entspricht der Note der Projektpräsentation.			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen			
	<p>Das Proseminar Empirisches Arbeiten in der Praxis vermittelt praxisnahe Kompetenzen in der Vorbereitung und Durchführung kleinerer sprachwissenschaftlicher Forschungsprojekte am Beispiel (in Art und Umfang) angemessener Problemstellungen. Die Studierenden lernen konkret, die aktuelle Forschungsliteratur zu einem Gegenstand zusammenzutragen und aufzubereiten, eine interessante Fragestellung daraus abzuleiten, dieser in angemessener Weise methodisch (z.B. über Korpus Recherchen oder experimentelle Studien) nachzugehen und die Ergebnisse in mündlicher oder schriftlicher Form zu präsentieren.</p>			

Pflichtbereich NF					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Language Models for Language Science					
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Wintersemester	1	2	5

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker			
Dozierende	Dozent/innen der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Pflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Modulelemente "VL: Einführung in die Psycho/Neurolinguistik", "VL: Perspektiven der Linguistik" und "VL Einführung in die Computerlinguistik" Diese Zulassungsvoraussetzungen sind Empfehlungen.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Language Models for Language Science	2	5
Leistungskontrollen	Referat (b)			
Workload	Workload insgesamt:		150 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des Referats.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Proseminar Applications of Language Models befasst sich mit den Möglichkeiten und Grenzen generativer Sprachmodelle sowohl aus linguistischer als auch aus kognitiver Sicht und mit der Frage, wie solche Technologien in der Sprachwissenschaft verantwortungsvoll genutzt werden können.			
Inhalt(e)	In der Regel werden im Proseminar Applications of Language Models die Herkunft von Sprachmodellen, ihre Trainingsdaten und -verfahren sowie die Unterscheidungsmerkmale aktueller Modelle skizziert. Grundlegende Kompetenzen in der Anwendung und im Experimentieren mit Sprachmodellen werden mit einer kritischen Bewertung ihrer Leistung kombiniert. Insbesondere werden wir den Stand der Forschung bei der Anwendung von Sprachmodellen in Bereichen wie kognitive Modellierung, Pragmatik, Argumentation, Überset-			

	zung, multimodale Generierung, Kreativität, Hypothesentests sowie ihre Verwendung im Bereich der KI untersuchen.
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Englisch und/oder Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet.

Wahlpflichtbereich NF Einführung in die Computerlinguistik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Vera Demberg				
Dozierende	Prof. Dr. Vera Demberg				
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Keine				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Einführung in die Computerlinguistik	2	6	
	Übung	Einführung in die Computerlinguistik	2		
Leistungskontrollen	PVL (ub), Klausur (b) Die Teilnahme an der Modulklausur setzt das Bestehen der Prüfungsvorleistungen (PVL) voraus.				
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.		
	Präsenz:		60 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote				
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Aufgabenstellung, die Methoden und den aktuellen Forschungsstand der Computerlinguistik. Sie kennen typische Schwierigkeiten der Verarbeitung natürlicher Sprache (z.B. Ambiguität). Sie haben exemplarisch formale Verarbeitungsmethoden kennen gelernt und können diese auf einfache Beispiele anwenden. Sie haben einen Überblick über die grundlegenden Aufgaben der Sprachverarbeitung und über relevante sprachtechnologische Anwendungen Die Vorlesung erlaubt den Studierenden, weiterführende Vorlesungen in den Gesamtkontext des Faches einzuordnen. Das Propädeutikum führt zusätzlich ein in die Verwendung von Unix command line tools und Latex.				
Inhalt(e)	Die wichtigsten Themen sind Grundlagen der Forschungsfelder Computerlinguistik (Motivationen und Anwendungsgebiete), Linguistische Grundlagen (Mehrdeutigkeit, Ebenen der Linguistik, Korpora), Repräsentation				

	tion und Verarbeitung von Sprache (endliche Automaten, Grammatiken und Parser, probabilistische Modellierung, Neuronale Netze), und relevanten Anwendungen (Spracherkennung und Sprachgenerierung, Dialogsysteme, Maschinelle Übersetzung).
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Carstensen et al. (2001): Computerlinguistik und Sprachtechnologie. Heidelberg:Spektrum

Wahlpflichtbereich NF Statistik mit R (Grundlagen)					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Wintersemester	1	2	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker				
Dozierende	Dr. Heiner Drenhaus				
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich				
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Linguistische Datenanalyse“ Diese Zulassungsvoraussetzung ist eine Empfehlung.				
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP	
	Vorlesung	Statistik mit R (Grundlagen)	2	3	
Leistungskontrollen	Klausur (b)				
Workload	Workload insgesamt:		90 Std.		
	Präsenz:		30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:		60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote				
Lernziele/Kompetenzen	<p>Ziel der Veranstaltung ist es, den TeilnehmerInnen die Grundlagen der statistischen Analyse mit der Programmiersprache R zu vermitteln.</p> <p>Die Vorlesung beschäftigt sich mit Datenstrukturen, den Grundlagen der Manipulation von Datenstrukturen sowie der Aufbereitung von Datenstrukturen für die statistische Analyse in R. Es werden grundlegende Verfahren der 'deskriptiven Statistik' sowie einfache Verfahren der 'schließenden Statistik' vermittelt. Ebenso werden grundlegende statistische Konzepte vermittelt, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verstehen, warum diese 'Konzepte' verwendet werden und auf welchen Grundlagen diese für statistische Analysen beruhen.</p>				
Inhalt(e)	Wahrscheinlichkeitsverteilungen: normal, binomial, Poissonverteilung. Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung wird auf Datenvisualisierung, Regression, Hypothesentests und Korrelationen liegen. Die Veranstaltung ist zwar als Vorlesung ausgewiesen, sie zeichnet sich aber durch ihren Übungscharakter aus.				
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch				

	Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet
--	---

Wahlpflichtbereich NF Einführung in die Psycholinguistik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3	3	Wintersemester	1	2	3

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker			
Dozierende	Dr. Heiner Drenhaus			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Psycholinguistik	2	3
Leistungskontrollen	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt:	90 Std.		
	Präsenz:	30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:	60 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Klausurnote			
Lernziele/Kompetenzen	Die Psycholinguistik versucht mit Hilfe von experimentellen, theoretischen und computationellen Methoden zu erklären, wie menschlicher Sprachgebrauch funktioniert. Dieser Kurs gibt eine Einführung in die Ziele der modernen Psycholinguistik, ihre aktuellen Fragestellungen, Theorien und experimentellen Methoden. Wir werden uns dabei auf Sprachverarbeitung auf Wort- Satz- und Textniveau konzentrieren, grundlegende Konzepte experimentellen Designs und statistischer Analyse erläutern, wichtige experimentelle Methoden vorstellen (z.B. Reaktionszeitenstudien, Eye-tracking und EKP-Studien) sowie Theorien und computationelle Modelle besprechen.			
Inhalt(e)	Die wichtigsten Themen sind Psycho/ Neurolinguistische Methodologie (Paradigmen und Analysemethoden, Lexikalische Verarbeitung, Einflüsse, Modelle), Modelle von Sprachproduktion, Satzverarbeitung (Theorien zur Auflösung von Ambiguitäten, Reanalyse, Neurowissenschaftliche Komponenten der Sprachverarbeitung, psychologisch plausible Parser, Experienced-based Models, Probabilistische Modelle, Interaktive und konnektionistische			

	Modelle, Visual Worlds Methodologie, Anwendungen in der Sprachverarbeitung), Spracherwerb (Phasen und Modelle), und Sprachstörungen.
Weitere Informationen	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Literaturhinweise:</p> <p>Höhle, B. (Hrsg.). Psycholinguistik, 2012, ISBN 978-3-05-005920-4, Akademie Studienbücher – Sprachwissenschaft Akademie Verlag, 2. Auflage.</p> <p>Harley, T. (2013). The psychology of language. From data to theory. Taylor & Francis Ltd.; Auflage: 4th edition.</p> <p>Weitere Literatur wird jeweils zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.</p>

Wahlpflichtbereich NF Psycholinguistische Theorien und Methoden					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4	4	Sommersemester	1	4	6

Modulverantwortliche*r	Prof. Dr. Matthew Crocker			
Dozierende	Dr. Heiner Drenhaus			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Modulelemente "VL: Einführung in die Psycho/Neurolinguistik", "VL: Perspektiven der Linguistik" und "VL: Einführung in die Syntax und Morphologie" Diese Zulassungsvoraussetzungen sind Empfehlungen.			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Psycholinguistische Theorien und Methoden	2	6
Übung	Psycholinguistische Theorien und Methoden	2		
Leistungskontrollen	VL+Ü: Projektbericht (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
	Leistungsnachweise		85 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des Projektberichts (b)			
Lernziele/Kompetenzen	Diese Veranstaltung befasst sich mit theoretischen Ansätzen und Forschungsthemen der Psycho-/Neurolinguistik. Im Mittelpunkt stehen experimentelle Methoden wie Blickbewegungen, ereigniskorrelierte Potentiale (EKP), aber auch eher verhaltensorientierte Methoden, die eingesetzt werden, um Erkenntnisse über die Grundlagen der menschlichen Sprachfähigkeit online und offline zu gewinnen. In der Übung zu dieser Vorlesung werden grundlegende Kenntnisse über die Anwendung empirischer Methoden in der Sprachforschung vermittelt. Verschiedene Methoden und Techniken der Datenerhebung, des experimentellen Designs, der Datenanalyse und der Interpretation der Ergebnisse werden diskutiert			

	und angewendet. Ethik, Datenschutz und Open Science sind weitere Themen der Veranstaltung.
Inhalt(e)	Modulelemente Psycholinguistische Theorien und Methoden Theoretischen Ansätzen und Forschungsthemen der Psycho-/Neurolinguistik, experimentelle Methoden (Blickbewegungen, ereigniskorrelierte Potentiale (EKP), verhaltensorientierte Methoden); experimentelles Design, Datenanalyse; Forschung und Ethik; Datenschutz; Open Science
Weitere Informationen	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: Bekanntgabe jeweils vor Beginn der Vorlesung auf der Vorlesungsseite im Internet

Wahlpflichtbereich NF Mathematische Grundlagen: Logik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester ¹	Regelstudiensemester ²	Turnus ³	Dauer	SWS	CP
2	2	Sommersemester	1 Semester	4	6

Modulverantwortliche*r	Studiengangsbeauftragte/r der Fachrichtung			
Dozierende	Dr. Stefan Thater			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Mathematische Grundlagen Logik	2	6
	Übung	Mathematische Grundlagen: Logik	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt: 180 Std. Präsenz: 60 Std. Vor- und Nachbereitung: 120 Std.			
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Note ergibt sich aus den in der Abschlussklausur erreichten Punkten			
Lernziele/Kompetenzen	Nach Abschluss dieses Moduls verfügen die Studierenden über die folgenden Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Elementare Grundkenntnisse zur Mengenlehre ▪ Grundlegende mathematische Fertigkeiten im Bereich Aussagen- und Prädikatenlogik 			

¹ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

² Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

³ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Gültigkeit von logischen Argumenten mit Hilfe semantischer (Wahrheitstabellen, Konstruktion von Modellen) und syntaktischer/beweistheoretischer Methoden beweisen können
<p>Inhalt(e)</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mengenlehre ▪ Aussagenlogik ▪ Prädikatenlogik ▪ Die Aussagen- und Prädikatenlogik werden jeweils unter folgenden Aspekten vorgestellt: <ul style="list-style-type: none"> – Formalisierung natürlichsprachlicher Sätze bzw. Argumente – Formale Syntax – Formale Semantik – Beweistheorie
<p>Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i></p>	<p>Unterrichtssprache: Deutsch</p> <p>Literaturhinweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Partee, B., A. ter Meulen, R. Wall, <i>Mathematical Methods in Linguistics</i>. Kluwer, 1990. ▪ Leblanc, H., J. Wisdom, <i>Deductive Logic</i>. Allyn and Bacon, 1976. ▪ Thomason, R., <i>Symbolic Logic</i>. Macmillan, 1970.

Wahlpflichtbereich NF Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Studiensemester ⁴	Regelstudiensemester ⁵	Turnus ⁶	Dauer	SWS	CP
1	1	Wintersemester	1 Semester	5	8

Modulverantwortliche*r	Studiengangsbeauftragte/r der Fachrichtung			
Dozierende	Dr. Stefan Thater			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform <i>Vorlesung, Übung, ...</i>	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten	3	8
	Übung	Mathematische Grundlagen: Formale Sprachen und Automaten	3	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Klausur (b)			
Workload	Workload insgesamt:	240 Std.		
	Präsenz:	75 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:	165 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Die Note ergibt sich aus den in der Abschlussklausur erreichten Punkten			
Lernziele/Kompetenzen	Die Vorlesung vermittelt allgemeine Konzepte und Kenntnisse zu formalen Sprachen. Es werden verschiedene Typen von Automaten und formalen Grammatiken vorgestellt und ihre Beziehung untereinander und zu den verschiedenen Typen von formalen Sprachen in der Chomsky-Hierarchie untersucht. Darüber hinaus vermittelt der Kurs Einsicht in die Struktur der Beweise über die			

⁴ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

⁵ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

⁶ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

	Expressivität von Grammatikformalismen und die Äquivalenz zwischen Automaten und Grammatiken.
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe und Beweismethoden (Induktionsbeweise) • Reguläre Sprachen: Reguläre Ausdrücke, deterministische und nicht-deterministische endliche Automaten, Äquivalenz von regulären Ausdrücken und endlichen Automaten, Pumping-Lemma für reguläre Sprachen • Kontextfreie Sprachen: Kontextfreie Grammatiken, Kellerautomaten, Äquivalenz von kontextfreien Grammatiken und Kellerautomaten, Pumping-Lemma für kontextfreie Sprachen • Chomsky-Hierarchie: Kontext-sensitive (Typ-1) und unbeschränkte (Typ-0) Grammatiken <p>Schwach kontextsensitive Grammatikformalismen für die Modellierung natürlicher Sprachen: Baumadjunktionsgrammatiken, Dependenzgrammatiken, Reguläre Baum-Grammatiken</p>
Weitere Informationen <i>Verwendbarkeit des Moduls</i> <i>Unterrichtssprache</i> <i>Ggf. Literatur</i>	Unterrichtssprache: Deutsch Literaturhinweise: <ul style="list-style-type: none"> • Partee, B., A. ter Meulen, R. Wall, <i>Mathematical Methods in Linguistics</i>. Kluwer, 1990. • Lewis, H. R., C. H. Papadimtriou, <i>Elements of the Theory of Computation</i> (2nd Edition). Prentice-Hall, 1997. Kallmeyer, L., <i>Parsing Beyond Context-Free Grammars</i> , Springer, 2010.

Wahlpflichtbereich NF Programmierkurs					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester ⁷	Regelstudiensemester ⁸	Turnus ⁹	Dauer	SWS	CP
2	2	Wintersemester	1 Semester	4	6

Modulverantwortliche*r	N.N. (Nachfolge von Prof. Dr. Josef van Genabith)			
Dozierende	Bernd Kiefer			
Zuordnung zum Curriculum <i>Pflichtmodul, Wahlmodul, etc.</i>	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen <i>Voraussetzung(en) für die Teilnahme (an Prüfungen)</i>	Keine			
Modulelemente <i>Lehr- und Lernformen, ggf. erwartete TN-Zahl</i>	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Vorlesung	Programmierkurs	2	6
	Übung	Programmierkurs	2	
Leistungskontrollen <i>Leistungspunkte und Noten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</i>	Klausur und Programmierprojekt (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		60 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		120 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote <i>(vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)</i>	Wird aus Leistungen in der Klausur und dem Projekt ermittelt. Die genauen Modalitäten werden vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			
Lernziele/Kompetenzen	Die Teilnehmer erlernen anhand einer aktuellen Programmiersprache (derzeit Python) grundlegende Algorithmen und Datenstrukturen sowie prozedurale und objektorientierte Programmiertechniken. Neben der sicheren Beherrschung der Programmiersprache lernen die Teilnehmer, wie man eine etwas umfangreichere Problemstellung selbstständig bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt auf der praktischen Einübung von Programmiertechniken an linguistischen und nicht-linguistischen Beispielen.			
Inhalt(e)	<ul style="list-style-type: none"> Elementare Konzepte: Variablen, Ausdrücke, Anweisungen, Schleifen 			

⁷ Empfohlenes Studiensemester (vgl. Angaben im Studienplan)

⁸ Zeitraum, in dem das Modul innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen wird

⁹ Bitte einheitlich ausfüllen: Jährlich (WS bzw. SS) oder jedes Semester

- Elementare Datentypen: Listen, Mengen, Wörterbücher (Dictionaries), Iteratoren
 - Prozedurale Programmierung: Funktionen, Seiteneffekte
- Objektorientierte Programmierung: Objekte, Klassen, Vererbung

Wahlpflichtbereich NF Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
2-6	2-6	Wintersemester / Sommersemester	1-2	4	4-8

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Dozierende	Dozent/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Proseminar	Einführung in die Strukturen des Deutschen	2	4
	Proseminar	Einführung in die Strukturen des Englischen	2	4
	Proseminar	Einführung in die Strukturen einer romanischen Sprache	2	4
	Es dürfen nur zwei Proseminare eingebracht werden. Zur erfolgreichen Absolvierung eines Moduls muss je ein Proseminar (2 SWS, 4 ECTS) aus dem sprachwissenschaftlichen Lehrangebot von Anglistik, Germanistik und Romanistik belegt werden. Werden Zwei Proseminare gewählt, dürfen sie sich nicht mehrheitlich mit derselben Sprache auseinandersetzen.			
Leistungskontrollen	Für alle Proseminar je ein: - schriftlicher/mündlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Je Proseminare: 4 CP/120 Stunden, davon 30 Stunden Präsenzzeit, 45 Stunden Vor- und Nachbereitung, 45 Stunden Leistungsnachweise			
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ergibt sich aus dem schriftlichen/mündlichen Leistungsnachweis (b)			
Lernziele/Kompetenzen	Die Studierenden werden eingeführt in sprachliche Phänomene und Strukturen des Englischen, des Deutschen oder romanischer Sprachen. Dies wird in der Regel am Beispiel von Kerngebieten wie			

	<p>der Syntax, der Semantik, der Phonetik, der Phonologie, der Morphologie oder auch der Sprachgeschichte geschehen. Die Studierenden werden dabei mit den für die jeweilige Sprachbeschreibung zentralen Begrifflichkeiten, Theorien und Methoden vertraut gemacht und diese werden gleichzeitig im Seminar in geeigneter Form an konkreten sprachlichen Beispielen vertieft und eingeübt.</p>
Inhalt(e)	<p>Modulelemente Einführung in die Strukturen einer Einzelsprache</p> <p>Die Proseminare führen vertiefend in ausgewählte Bereiche der Linguistik des Englischen, der Linguistik des Deutschen oder der Linguistik romanischer Sprachen ein und vermitteln gleichzeitig grundlegende Kompetenzen in der linguistischen Analyse und in den Methoden sprachwissenschaftlichen Arbeitens.</p>
Weitere Informationen	<p>Die Unterrichtssprache im Proseminar aus der sprachwissenschaftlichen Abteilung der Anglistik ist Englisch, in allen anderen Veranstaltungen in der Regel Deutsch. Im Proseminar Einführung in die Strukturen einer romanischen Sprache sind gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Französisch, Spanisch bzw. Italienisch) erforderlich. Mögliche Studienleistungen und die Form des Leistungsnachweises werden von dem Dozenten / der Dozentin in der ersten Sitzung der Veranstaltung bekannt gegeben.</p>

Wahlpflichtbereich NF Semantik / Pragmatik					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
4	4	Sommersemester	1	2	6

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik			
Dozierende	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	Semantik / Pragmatik	2	6
Leistungskontrollen	Schriftlicher oder mündlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		65 Std.	
	Leistungsnachweise:		85 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises.			
Lernziele/Kompetenzen	Das Hauptseminar Semantik/Pragmatik führt in moderne Methoden der Semantik/Pragmatik ein und macht die Studierenden gleichzeitig mit zentralen Phänomenen und Fragestellungen vertraut.			
Inhalt(e)	In der Regel wird das Hauptseminar Semantik/Pragmatik in die formale Semantik/Pragmatik einführen. In diesem Fall werden grundlegende Kenntnisse über Mengen, Funktionen, Aussagen- und Prädikatenlogik vermittelt. Ein zentraler Bestandteil ist das Verhältnis von Syntax und Semantik (Kompositionalität) und damit verbunden die Einführung des Lambda-Kalküls. Auch Fragen der Intensionalität können berührt werden. Neben der Vermittlung von Kompetenzen in logischer Semantik können in diesem Modul aber auch Seminare zu alternativen semantischen Ansätzen (z.B. kognitive oder distributionelle Semantik) angeboten werden oder auch Seminare zu neueren Methoden der Pragmatik (z.B. QUD-Ansätze, Spieltheorie, RSA). Auch thematische Seminare (z.B. zu Modalität oder Tempus) können hier angeboten werden.			

Weitere Informationen

Bei den von der Anglistik angebotenen Seminaren ist in der Regel die Unterrichtssprache Englisch, in allen anderen Fällen ist die Unterrichtssprache in der Regel Deutsch.

Wahlpflichtbereich NF Sprache in Entwicklung in Europa und der Welt					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester/Sommersemester	1	2	6

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Dozierende	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	Sprache in Entwicklung (Erwerb / Geschichte / Kontakt)	2	6
Leistungskontrollen	schriftlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Workload insgesamt:		180 Std.	
	Präsenz:		30 Std.	
	Vor- und Nachbereitung:		65 Std.	
	Leistungsnachweise		85 Std.	
Zusammensetzung der Modulnote (vgl. Paragraph X der Prüfungsordnung)	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises.			
Lernziele/Kompetenzen	<p>Umfassende und in die Tiefe gehende Erarbeitung einer sprachwissenschaftlichen Themenstellung aus dem Bereich „Sprache und Entwicklung“ (z.B. Varietäten- und Kontaktlinguistik, Sprachgeschichte, historische Wortforschung (z.B. Lexikographie und Philologie), Mehrsprachigkeitsforschung, Erst- und Zweitspracherwerb) auf der Basis einer kritischen Rezeption des aktuellen Forschungsstandes.</p> <p>Im Bereich der Romanistik werden gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Französisch, Spanisch bzw. Italienisch) vorausgesetzt. Im Bereich der Germanistik werden ausreichende Deutsch- und im Bereich der Anglistik ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt</p>			

Wahlpflichtbereich NF Sprache in Interaktion					Abkürzung Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzu- geben.
Studiensemester	Regelstudiensemester	Turnus	Dauer	SWS	CP
3-6	3-6	Wintersemester / Sommersemester	2	2	6

Modulverantwortliche*r	Professor/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Dozierende	Promovierte Mitarbeiter/innen der sprachwissenschaftlichen Abteilungen der Anglistik, Germanistik und Romanistik			
Zuordnung zum Curriculum	Nebenfach Bachelor Language Science, Wahlpflichtbereich			
Zulassungsvoraussetzungen	Keine			
Modulelemente	Lehr- und Lernform	Bezeichnung	SWS	CP
	Hauptseminar	Sprache in Interaktion (Text / Diskurs / Interkulturelle Kommunikation)	2	6
Leistungskontrollen	schriftlicher Leistungsnachweis (b)			
Workload	Workload insgesamt:	180 Std.		
	Präsenz:	30 Std.		
	Vor- und Nachbereitung:	65 Std.		
	Leistungsnachweise	85 Std.		
Zusammensetzung der Modulnote	Die Modulnote ist die Note des schriftlichen Leistungsnachweises			
Lernziele/Kompetenzen	Umfassende und in die Tiefe gehende Erarbeitung einer sprachwissenschaftlichen Themenstellung aus dem Bereich „Sprache in Interaktion“ (z.B. Sozio-, Varietäten- und Kontaktlinguistik, Textlinguistik, Diskurslinguistik, Digitale Linguistik, Interkulturelle Kommunikation) auf der Basis einer kritischen Rezeption des aktuellen Forschungsstandes.			
	Im Bereich der Romanistik werden gute Kenntnisse der jeweiligen Sprache (Französisch, Spanisch bzw. Italienisch) vorausgesetzt. Im Bereich der Germanistik werden ausreichende Deutsch- und im Bereich der Anglistik ausreichende Englischkenntnisse vorausgesetzt.			

4. Beispielhafter Studienverlaufsplan/Zertifikatsverlaufsplan

Semester	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
	Perspektiven der Linguistik (VL)	Einführung in die Phonetik und Phonologie (VL+Ü)	Einführung in die Syntax und Morphologie (VL + Ü)	Kognitive Linguistik: Sprache und Kognition ((VL+Ü)	Language Models for Language Science (PS)	Angebot des Wahlpflichtbereichs
	Linguistische Datenanalyse (Ü)	Korpuslinguistik (VL+Ü)	Einführung in die Sprachtypologie (VL+Ü)	Empirisches Arbeiten in der Praxis (PS)	Angebot des Wahlpflichtbereichs	
	Angebot des Wahlpflichtbereichs					
SWS	6	8	7	6	6	4
CP	12	12	11	11	11	6
CP Gesamt						63